



Presse

AWO übernimmt weiter Vorsitz der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege

Der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. steht auch 2012 an der Spitze der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege. Damit ändert die gemeinsame Interessensvertretung der Wohlfahrtsverbände in Sachsen-Anhalt ihr bisher einjähriges Rotationsprinzip beim Vorsitz und geht zu einem zweijährigen Rhythmus über. AWO Landesgeschäftsführer Wolfgang Schuth übernimmt für ein weiteres Jahr zusätzliche Aufgaben in der Sozialpolitik.

„Der Umbruch von Gesellschaft und Sozialstaat fordert die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege heraus. Bei allen Veränderungen in einzelnen Arbeitsfeldern ist aber ein Effekt besonders hervorzuheben: Unsere Rolle als Job-Motor. Die LIGA repräsentiert rund die Hälfte der 80.000 Menschen, die in Sachsen-Anhalt in der Sozialwirtschaft tätig sind.“, so Schuth. Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit haben die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse zwischen 2007 und 2010 um 2 Prozent in Sachsen-Anhalt zugenommen. Allein im Bereich der Sozialwirtschaft waren es rund 11 Prozent.

Schuth: „In keiner anderen Branche spiegeln sich steigende Umsatzzahlen so unmittelbar in zusätzlichen Arbeitsplätzen nieder. Grund ist die hohe Personalintensität der Aufgaben: Ob Krankenhaus, Pflege- oder Kindereinrichtung - es geht um den Dienst am Menschen. Unsere Gemeinnützigkeit forciert die Entwicklung, denn Überschüsse werden nicht privat entzogen, sondern fließen direkt in den personalintensiven Kreislauf zurück. Diese arbeitsmarktpolitische Wirkung ist ein eindrucksvoller Beleg für die wichtige Rolle gemeinnützig wirtschaftender Betriebe für unser Gemeinwesen.“

Auch 2012 will die LIGA die Diskussion um Sozialziele für das Land fortführen. „Die Themen demografischer Wandel, Armutsbekämpfung und Ausgrenzung sowie das Problem der schwindenden Förderung durch die öffentliche Hand beschäftigen uns nach wie vor. Die Gesellschaft steht in den nächsten Jahren vor enormen Herausforderungen. Sachsen-Anhalt kann dies nur bewältigen, wenn die zurückgehenden Ressourcen bündelt und zukunftsfähige Strukturen auf den Weg bringt.“, so Schuth. Zu den von der LIGA formulierten Sozialzielen gehören ausreichend viele Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung sowie barrierefreie Arbeitsmöglichkeiten, der Ausbau der häuslichen Pflege für ältere Menschen, wohnortnahe Betreuungsangebote und eine ausreichende Anzahl altersgerechter Arbeitsplätze. Weitere Ziele sind eine ganztägige Kinderbetreuung vom ersten Lebensjahr an unabhängig von der Erwerbstätigkeit der Eltern und gleiche Bildungschancen für Kinder egal welcher sozialer Herkunft. Zudem fordert die LIGA, dass jeder arbeitsfähige Mensch in die Lage versetzt werden muss, von seinem Einkommen den Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können.

Unter dem Dach der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. sind alle großen Spitzenverbände im Land organisiert. Dazu gehören die AWO, die CARITAS, der PARITÄTISCHE, das DRK, die DIAKONIE und der Landesverband Jüdischer Gemeinden. Gemeinnützig kümmern sich die Einrichtungen der Verbände um Kinder, Jugendliche und Familien, organisieren soziale Hilfen, Gesundheitshilfe und helfen Not leidenden und gefährdeten Menschen. Die Verbände repräsentieren ca. 30.000 ehrenamtliche Helfer sowie über 40.000 hauptamtliche Mitarbeiter in mehr als 3.600 sozialen Diensten und Einrichtungen.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:
Dr. Susanne Kornemann-Weber
Landesgeschäftsführerin der LIGA
Tel.: 0391 56807-0
Email: info@liga-fw-lsa.de
www.liga-fw-lsa.de

LIGA
der Freien Wohlfahrtspflege
im Land Sachsen-Anhalt e.V.